Unter Donner und Blitz

Hintergründe von S. Radic

Johann Strauss (Sohn). Seine Familie nannte ihn Schani (österreichischer Spitzname von Johann), da sein Vater auch Johann hieß. Die Familie stammt aus dem Raum Wien-Niederösterreich. Sein Vater Johann Strauß (Vater) sah für ihn ursprünglich eine Laufbahn als Beamter vor, doch seine Mutter ermöglichte ihm ein Musikstudium beim Basslehrer Hofmann. Trotzdem kam es bald darauf zum endgültigen Bruch mit seinen Eltern und er begann Konzerte zu geben. Schon sein erster Auftritt im Casino Dommayer (15. Oktober 1844) war ein Riesenerfolg. Tourneen führten ihn durch ganz Europa und Nordamerika. Nach dem Tod seines Vaters 1849 übernahm er dessen Orchester und wurde 1863 zum k.k. Hofball-Musikdirektor ernannt, d.h. er leitete alle Hofbälle.

Bis zu diesem Zeitpunkt komponierte Strauß nur Tanzmusik, was seinen Ruf als Walzerkönig begründete. 1864 traf er mit Jacques Offenbach zusammen, der ihn zur Komposition von Operetten anregte, die Strauß aber selbst immer als Komische Oper bezeichnete. Strauß komponierte rund zwanzig Operetten, fünfhundert Walzer, Polken und Quadrillen, ein Ballett (Aschenbrödel) sowie eine Oper (Ritter Pasmán). In Wien erinnern zahlreiche Denkmäler und Gedenktafeln an ihn. Der Walzer "An der schönen blauen Donau" (bekannter unter dem Titel "Donauwalzer") wurde so etwas wie eine inoffizielle Hymne Wiens und Österreichs.

Johann Strauß starb am 3. Juni 1899 in Wien an einer Lungenentzündung. Beigesetzt ist er auf dem Zentralfriedhof Wien. Sein Denkmal im Wiener Stadtpark stammt von Edmund Hellmer.

Recherche über "Unter Donner und Blitz":

Entstehungsbeginn November 1867;
Entstehungsende Februar 1868

* Opus: 324
* Tonart: G-Dur
* Besetzung:
  1 Fl., Picc. / 2 Ob / 2 Kl (C,C) /
  2 Fg; 4 Hr (F) / 3 Trp (F) /
  3 Pos / 1 Tb; gr. Tr. m. Bck., kl. Tr.; Streicher

Information: Polka schnell (bpm 150-175)

Bedeutung des Titels: Nachahmung von Donner und Blitz in der Musik. Die Polka sollte ursprünglich den Titel „Sternschuppe“ erhalten, wurde aber als ‘Unter Donner und Blitz’ am 16.2.1868, am Hesperusball, uraufgeführt.

Die hier vorliegende Direkt-Methode-Bearbeitung wurde, wegen leichterer Lesbarkeit, im gemischten 2/4- und 4/4-Takt aufgeschrieben - gegenüber dem durchgehenden 2/4-Original.

Style-Programmierung. Man könnte zwar auch einen Standard-Polka benutzen, jedoch eine Programmierung sei alleine wegen der nötigen rhythmischen Betonungen einiger Takte empfohlen, wobei in den Breaks bzw. in den Fill Ins diese Besonderheiten unbedingt rein-programmiert werden müssen. Hier sollte man sich der angegebenen Stichnoten bedienen.